

Frankfurt, 29. August 2006

3. Internationaler Dirigentenwettbewerb Sir Georg Solti vom 4. bis 10. September 2006 in Frankfurt/Main

24 Teilnehmer der Vorrunden stehen fest

Als Ende April 2006 der Anmeldeschluss für den 3. Internationalen Dirigentenwettbewerb Sir Georg Solti abgelaufen war, konnten die Veranstalter mehr als 500 Anmeldungen aus 72 Ländern zählen – weit mehr als doppelt soviel wie beim 2. Wettbewerb in 2004. Jetzt wurden die 24 Teilnehmer bekannt gegeben, die in der Woche vom 4. bis zum 10. September in Frankfurt am Main um die ersten drei Plätze konkurrieren.

Ein wenig Statistik: Die **24 jungen Dirigenten und Dirigentinnen** stammen **aus 14 Ländern**, wobei einige von ihnen in Deutschland oder Österreich leben und studieren oder arbeiten. Fast schon traditionell ist Japan stark vertreten, aber auch aus Korea, Frankreich, Spanien, Indien, Russland, Bulgarien, Rumänien, Australien, Schweiz, Polen, Italien und den USA werden Kandidaten anreisen. Als einziger **deutscher Kandidat** hat Christoph Altstaedt **aus Berlin** die Qualifikation für die Vorrunde geschafft. Die **Frauenquote** liegt **mit drei Teilnehmerinnen aus Japan und Frankreich** weiterhin niedrig bei **7 %**. Unter den 24 Vorrundenkandidaten ist der jüngste 25, der älteste 34, und der Schnitt liegt bei 30 Jahren.

Wie schon bei den ersten beiden Wettbewerben (2002 und 2004) wird auch diesmal die Messlatte wieder sehr hoch gelegt. „Wir erwarten von den Teilnehmern eine ungeheure stilistische Sicherheit quer durch die Epochen und haben bewusst auch in diesem Jahr wieder Komplexes, rhythmisch Vertracktes und gleichermaßen musikalisch Anspruchsvolles auf das Programm gesetzt“, sagt Wettbewerbsleiter Karl Rarichs. „Der Gewinn des Wettbewerbs, der nicht umsonst den Namen von Sir Georg Solti trägt, soll schließlich als Qualitätssignum für eine außergewöhnliche künstlerische Begabung stehen.“

Dieser Anspruch hat sich schon bei den ersten beiden Wettbewerben mehr als erfüllt: Im Jahr **2002** wurde zwar kein erster Preis vergeben, aber der zweite Preisträger, der Tscheche **Tomáš Netopil**, hat inzwischen seine Dirigentenlaufbahn äußerst erfolgreich fortgesetzt. Er dirigierte 2003 die Eröffnungspremiere an der Wiener Volksoper und debütierte in diesem Jahr bei den Salzburger Festspielen. Der dritte Preis ging damals an den Armenier **Ruben Gazarian**, der gleich im Anschluss als Chefdirigent des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn verpflichtet wurde. Und **James Gaffigan**, Gewinner des Wettbewerbs **2004**, ist heute Associate Conductor beim San Francisco Symphony Orchestra und dirigiert regelmäßig am Opernhaus Zürich.





Eine Änderung gibt es gegenüber den vergangenen beiden Wettbewerben: Erstmals wird der **gesamte Wettbewerb in Frankfurt** und innerhalb einer Woche ausgetragen. Möglich wurde diese Konzentration durch eine neu vereinbarte Kooperation mit dem Hessischen Rundfunk, der mit dem **hr-Sinfonieorchester** einen Spitzenklangkörper sogar für die nicht öffentlichen Vorrunden zur Verfügung stellt. Daneben wurde für die diesjährigen Vorrunden als Solistin die junge Pianistin **Evgenia Rubinova** verpflichtet, die gerade mit einem Exklusivvertrag bei EMI Classics ausgestattet wurde und eine internationale Karriere startet. Beim nächsten Wettbewerb in 2008 wird die Besetzung umgekehrt sein: Das hr-Sinfonieorchester spielt dann beim Finale, das Museumsorchester wird die Vorrunden bestreiten.

Von Beginn an ermöglicht die **Deutsche Bank Stiftung** durch ihr großzügiges finanzielles Engagement nicht nur den Wettbewerb, sondern übernimmt zudem jedes Mal auch die Preisgelder in Höhe von insgesamt 30.000 Euro.

Am 4. und 5. September findet die erste Vorrunde statt, in der alle 24 Kandidaten jeweils eine halbe Stunde lang einen Ausschnitt eines vorgegebenen Werkes mit dem Orchester einstudieren. Bis zu zehn Teilnehmer werden dann am 6. und 7. September ihr Können in einer weiteren Orchesterprobe von einer Dreiviertelstunde unter Beweis stellen. Dabei erfahren sie erst kurzfristig, welche der drei vorgegebenen Werke sie dirigieren werden.

Die **öffentliche Endausscheidung** mit den drei besten Teilnehmern und dem **Frankfurter Museumsorchester** findet am **Sonntag, 10. September, von 11 Uhr an in der Alten Oper** statt. Wiederum müssen sich die Kandidaten auf verschiedene Werke vorbereiten, die allesamt das ganze Können erfordern, nämlich Richard Strauss' 1889/90 entstandene Tondichtung *Tod und Verklärung*, Bartóks *Mandarin* und Tschaikowskys Fantasie-Ouvertüre *Romeo und Julia*.

Der Internationale Dirigentenwettbewerb Sir Georg Solti ist ein Gemeinschaftsprojekt der Alten Oper Frankfurt, der Frankfurter Museums-Gesellschaft e.V., des Hessischen Rundfunks und der Oper Frankfurt, ermöglicht durch die Deutsche Bank Stiftung. Die Schirmherrschaft hat Lady Valerie Solti.

Mit der Bitte um Veröffentlichung
und freundlichem Gruß
Presseabteilung
ALTE OPER FRANKFURT

Hinweis:

Reportagen über den Wettbewerb, die beiden Vorrunden oder einzelne Kandidaten sind möglich. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Presseabteilung der Alten Oper Frankfurt.